

Danziger Volksstimme

Einzelnummer 5000 Mk.

Bezugspreis: Durch die Post u. Austrag. 60000 M.
In Pommerellen 25000 M. poln. Anzeigen: Dies-ge-
spalt. Zeile 10000 M., auswärts 12000 M. Die Reklame-
zeile 36000 M., auswärts 40000 M. Arbeitsmarkt
und Wohnungsanzeigen nach besonderem Tarif.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6.
Postfachkonto: Danzig 2945
Fernsprecher: Für Schriftleitung 720,
für Anzeigen-Annahme, Zeitungs-
bestellung und Drucksaßen 3290.

Nr. 184

Donnerstag, den 9. August 1928

14. Jahrg.

Cunos Regierungsprogramm.

Der Reichstag nahm gestern zu der katastrophalen Lage des Reiches Stellung, wobei Reichskanzler Cuno die angekündigte Rede hielt. In einer kurzen Eröffnungsansprache gedachte der Reichspräsident Ebert des vor wenigen Tagen verstorbenen Präsidenten der Vereinigten Staaten. Bei diesen Sätzen erhoben sich die Abgeordneten und die außerordentlich zahlreichen Besucher der Tribünen von ihren Sitzen. Der Reichspräsident knüpfte an diese Trauerkundgebung den Wunsch, Amerika möge sich überzeugen, welche großen Verdienste es sich um die Menschheit erwerben würde, wenn es als größte und einflussreichste Republik der Erde ihre Mithilfe zur Gesundung der Welt leisten würde. Dann nahm Cuno das Wort, das von der Sozialdemokratie mit eisigem Schweigen aufgenommen wurde, während sich die Kommunisten in einigen lärmenden Zwischenrufen ergingen. Cuno führte in seiner Rede aus:

Der Reichskanzler gab zunächst ein Bild von der bald sieben Monate dauernden Gewaltherrschaft im Ruhrgebiet, die bereits den Tod von 100 deutschen Bürgern forderte. Hunderte von Milliarden an Staats- und Bankgeldern seien in dieser Zeit geraubt und 110 000 Personen von Haus und Hof vertrieben worden. Frankreich und Belgien dagegen haben an Kohle und Koks aus dem Ruhrgebiet nur ein Fünftel dessen erhalten, was freie deutsche Arbeit sonst geliefert hätte. Unter dem Ruhrkampf leidet heute das ganze Volk der Weltwirtschaft hohe wirtschaftliche, politische und ideale Interessen fast aller Staaten, unter ihnen am tiefsten und schmerzhaftesten das deutsche Volk. Mit Spannung verfolge daher das deutsche Volk die Bemühungen, eine Lösung der Krise zu finden.

Die Führung bei dieser Arbeit, die von Rom Antrieb und weisse Förderung erfahren habe, liegt in englischen Händen. Die Grundlagen, auf denen sich die England vorschwebende Lösung aufbaut, sind für Deutschland wehrhaft nicht erfreulich. In dem Bestreben, das gute Einvernehmen mit Frankreich aufrechtzuerhalten, ist England in seinen Angelegenheiten außerordentlich weit gegangen; aber es ist nicht unsere Sache, uns darüber zu verbreiten, was England für sein Interesse hält. Der Kanzler, der dann auf die Forderung nach politischer Aktivität und nach Verhandlungen mit Frankreich zu sprechen kam, erklärte, er halte Verhandlungen mit Frankreich für falsch und erinnerte in der Begründung seiner These an die von Deutschland ausgegangene ununterbrochene Kette von Verhandlungsversuchen während der letzten vier Jahre. Zur Frage des passiven Widerstandes übergehend, sagte der Reichskanzler: Bevor Frankreich sich überhaupt in eine Unterhaltung einläßt, bevor es sagt, was es will, soll die deutsche Regierung der Bevölkerung im Ruhrgebiet und am Rhein zumuten, ihre einzige Waffe auf Gnade und Ungnade niederzulegen. Das ist eine Forderung, auf die die Reichsregierung nicht eingehen kann, und ihre Erfüllung würde die deutsche Bevölkerung weder vor der systematischen Ausbeutung durch die Schergen des französischen Großkapitals bewahren, noch die Fortdauer der Verträge und die Freigabe der Verhafteten sicherstellen. Geben wir uns keinen Illusionen darüber hin, daß eine Unterwerfung unter den unbarbarischen Sturz der französischen Regierung mit einem Dokument besiegelt werden würde, das mit peinlicher Gewissenhaftigkeit alles zusammenträgt und nachvoll, was nach französischer Auffassung der Vertrag von Versailles verfaßt hat, einem Dokument, das schlimmer sein würde als jener Vertrag, der wir ein Fluch auf den Völkern Europas lastet.

In dem innerpolitischen Teil seiner Ausführungen erklärte der Reichskanzler, es gelte vor allem, auf finanzpolitischem Gebiet der Welt den Beweis zu geben, daß Deutschland alles tue, um sich selbst zu helfen. Der Zerfall der deutschen Währung sei das schlimmste, was Deutschland getroffen habe. Deutschland liege jetzt vor der Gefahr, von der Auslandszufuhr wie durch eine Salztaldecke abgeschnitten zu werden. Eine endgültige Sanierung unserer Finanzen und unserer Währung in freier Überhauptung ist unmöglich, wenn unsere außenpolitische Lage geklärt und die Reparationsfrage in erträglichem Sinne geregelt ist. Das haben wir selbst Währungsreformer beständig. Eine Zwischenlösung, durch die der Inflation und dem Zerfall der Mark Einhalt getan wird, darf nicht länger aufgeschoben werden.

Das Programm sieht drei Maßnahmen vor: zum ersten das Schaffen einer wertbeständigen inneren Währung, zum zweiten das Schaffen einer wertbeständigen Steuerergänzung, zum dritten Maßnahmen zur Förderung unserer Wirtschaft. Der Reichskanzler verwies in diesem Zusammenhang darauf, daß schon bei der Vorbereitung der Auleihe sich die großgewerblichen Wirtschaftskreise bereit erklärt hätten, einen sehr erheblichen Devisenbeitrag zu leisten für Dollarschuldenerleistungen der Reichsbank herzugeben so daß damit die Stockung in der Einfuhr von Lebensmitteln überwunden werden kann. Mit der wertbeständigen Auleihe muß die Schaffung neuer Einnahmequellen Hand in Hand gehen. Bei den tiefgehenden Steuerreformen müssen selbst brutal wirkende Steuern, sofern sie nur die Wirtschaft nicht zum Erliegen bringen, vorübergehend in Kauf genommen werden. Währungspolitisch hebt die Reichsbank vor großen Aufgaben. Die Einführung der Goldmark und des wertbeständigen Kredits, für die ich mich kräftig einsetze, halte ich ebenso für Pflicht der Reichsbank wie der Reichsregierung. Die Einfuhr muß auf das notwendige Maß beschränkt werden. Der Ausfuhr muß jede nur mögliche Unterstützung gewährt werden. Die Ernährungsfrage erfüllt uns allenfalls mit erster Sorge. Durch die Einfuhr der nötigen Getreide ist jetzt auf längere Zeit die Ernährungsfrage gesichert. Eine Stockung der Brot- und Kartoffelversorgung ist nicht zu befürchten. Der Reichskanzler rief schließlich die Arbeitgeber aller Berufe auf, daß der Entwertung des Geldes rasch und wirksam in den Löhnen und Gehältern Ausgleich geboten wird. Er erinnerte an die jüngsten Vorbedingungen für radikale Umtriebe von links und rechts und erklärte, die Regierung ist auf ihrem Boden und

wird gegen Umtriebe, von welcher Seite sie kommen mögen, mit aller Kraft vorgehen und zeigen, daß die deutsche Republik stark genug ist, sich zu schützen. (Lärm bei den Kommunisten.) Zu Verfassungsdirekt und Verfassungsreform ist jetzt keine Zeit. Der Kanzler schloß mit den Worten: Ich werde dem Vaterlande bis zum letzten Tage mit meiner Kraft dienen, wenn Sie mir Ihr Vertrauen geben, aber nicht einen Tag länger. Es muß Klarheit geschaffen werden, wie es mit diesem Vertrauen steht und ob wir in gemeinsamer Arbeit das Volk retten können oder nicht.

Nach dem Reichskanzler Cuno erläuterte Finanzminister Hermes dann die neuen Steuervorlagen im einzelnen. Die Aussprache wurde auf Donnerstag vertagt.

Sowjetstern und Hakenkreuz.

Kommunisten und Deutschvölkische sind jetzt offiziell im Bunde. Lange genug haben sie sich damit begnügt, sich gegenseitig heimlich die Bälle zuzuworfen: die Kommunisten rühten nicht etwa zum Bürgerkrieg, sondern lediglich zur Abwehr des Faschismus. Und die Nationalsozialisten bewaffneten sich nicht etwa zur Ausübung ihrer Gewaltherrschaft, sondern lediglich zur Abwehr der kommunistischen Diktatur. Aber das Spiel wurde ihnen auf die Dauer langweilig; jetzt ist das Bündnis gegen die demokratische Republik zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten offiziell geschlossen.

Das Geheimnis der Schwertung der Kommunisten, die gestern die allein ehrlichen Internationalisten waren und heute mit den Völkischen um die Wette Nationalisten sein wollen, läßt sich leicht enthüllen. Es ist enthalten in dem Arbeitsplan für die Gewinnung von Offizieren, den ein günstiger Wind aus der kommunistischen Zentrale dem „Vorwärts“ zugeweht hat.

In diesem kommunistischen Arbeitsplan wird besonders die Anknüpfung direkter Verbindungen mit den Deutschvölkischen behandelt. Es sei vorläufig zu

Ausbruch der Verzweiflung.

Jedem Einsichtigen mußte es seit Wochen klar sein, daß die Entwicklung in Deutschland zu einer Katastrophe treibt. Seit Monaten ist dort eine bürgerliche Regierung am Ruder, deren einzige Tätigkeit bisher darin bestand, von Zeit zu Zeit einige nationale Lösezulassen, den sozialistischen Regierungen Sachsens und Thüringens einige Rügen zu erteilen, im übrigen aber den katastrophalen Sturz der deutschen Mark interkos zuzusehen. Warum auch nicht? Wachten doch die Kreise des Großkapitalismus, die die ausschlaggebende Partei der Reichsregierung bilden, bei der dauernden Inflation die glänzendsten Geschäfte. Erst bei der ungeheuren Markkatastrophe der letzten Tage, erst nach den Verzweiflungsausbrüchen der hungernden Volksmassen in verschiedenen Städten Deutschlands und erst nachdem selbst in einzelnen Kreisen bürgerlicher Mittelparteien schon eine gewisse Unstimmigkeit mit der untätigen Cunoregierung sich bemerkbar machte, raffte sich diese in der letzten Woche zu einem Sanierungsplan der deutschen Finanzen auf, worüber wir an anderer Stelle berichten.

Da Danzig mit Deutschland wirtschaftlich noch immer durch dieselbe Währung verbunden ist, machten sich die katastrophalen Wirtschaftsercheinungen auch bei uns bemerkbar, nur noch in verstärkterem Maße als im Reich. Unzählige Male hat die Sozialdemokratie im Parlament, in Volksversammlungen und in der Presse auf die agrarische Miswirtschaft in Danzig hingewiesen, und es hieß Eulen nach Athen tragen, wenn wir heute nochmals alle die nur zu berechtigten Vorwürfe gegen die Ruhrpolitik des Senats wiederholen wollten. Ein Wunder war es nur, daß die Volksmassen bisher noch immer so geduldig diese deutschnationalen Schandwirtschaft ertragen haben. Man kann den Danziger Arbeitern wirklich nicht nachsagen, daß sie besonders radikal sind. Welche Kreise der Arbeiterschaft sind sich auch der Verantwortung bewußt, die die Arbeiterschaft in Bezug auf die eigenartige außenpolitische Lage Danzigs hat. Wenn aber gestern es auch bei uns zu einem spontanen Massensturm weiter Arbeiterschaften kam, so zeigt das, wie sehr die Not hier einen Höhepunkt erreicht hat. Die Massen sagen sich eben, daß alle Arbeit vergeblich ist, wenn man sich bereits am Montag für den am Freitag gezahlten Wochenlohn nichts mehr kaufen kann. Die spontan die gestrige Streikbewegung aus der Verzweiflung der Massen heraus geboren wurde, zeigt der Verlauf der gestrigen Protestversammlung und die Planlosigkeit der aufgestellten Forderungen. Diese verlangten zum Teil rein instinktmäßig das, was dem hungernden Proletariat als das größte Übel der heutigen Lage erscheint. So wurde u. a. eine Grenzlinie für Lebensmittel und auch die Aufhebung der Beschlüssen verlangt. Einer ernsthaften volkswirtschaftlichen Kritik halten diese Forderungen natürlich nicht stand. Eine Sperrung der Danzig-politischen Grenze für Be-

versuchen, mit einigen höheren Offizieren, die durch ihre nationalistische Gesinnung bekannt sind, jedoch nicht zu faschistischen Organisationen gehören, in unmittelbare Berührung zu kommen, also mit Männern in der Art Lettow-Vorbeck, der neuerlich eine Beteiligung an Kommunistenbekämpfung („Jüngere Front“) wegen der nationalen Einstellung der SPD. abgelehnt hat. Wenn die Verbindungen erreicht und Besprechungen ermöglicht seien, so soll mit den Leuten nicht als offizielle Vertreter der Partei, sondern als der Partei nahe stehende private, aber interessierte Personen verhandelt werden. Dabei sind von kommunistischer Seite alle aus parteitheoretischen Einstellungen kommenden Differenzpunkte möglichst zu umgehen, beiderseitig annehmbare Punkte möglichst zu betonen: Kampf gegen Poincaré und gegen die Witte in Deutschland! Der Ton bei den Besprechungen sei höchst höflich (mit Exzellenzanreden usw.) und lebenswürdig. Keine Marzitate einschleusen. Ueberhaupt sollen die kommunistischen Unterhändler möglichst wenig parteiprogrammatisch auftreten, desto mehr persönliche Komplimente machen.

In dem Arbeitsplan wird dann die Agitation unter den Offizieren behandelt, die durch die Organisation aktive Sabotage im Ruhrgebiet gewonnen werden sollen. Als Endziel wird dann angegeben: Minimum: Die Beteiligung einer großen Anzahl rein national eingestellter Militärpersonen und Organisationen im kommenden Bürgerkrieg auf faschistischer Seite zu verhindern. Maximum: Diese Personen und Organisationen im Bürgerkrieg für uns auszunutzen, auch später bei der Verteidigung der eroberten Staatsmacht. Wenn nicht mehr nötig — abschließen! Entweder ganz, was wohl nicht notwendig sein wird, vielmehr zum Teil, nämlich auf militärische Fachposten, von wo streng kontrolliert nach russischen Erfahrungen. Es geht, daß es umgekehrt kommt, daß wir abgeschoben werden, ist ganz minimal, da die obere politische Leitung, die Initiative sowie vor allem das gesamte Material, nämlich die militärisch organisierte Arbeiterschaft in jedem Falle die ganze Zeit bei uns bleiben. Anderenfalls, wenn diese Bedingungen nicht verwirklicht werden können, die ganze Sache einstellen.“

bensmittel würde Danzig mehr Schaden als Nutzen. Verständlich ist natürlich die Forderung der Versammlung auf Verbilligung der Lebensmittel. Nur dürfte in dieser allgemeinen Form mit dieser Forderung wenig angefangen werden können.

Die Vereinigte Sozialdemokratie hat sofort in Gemeinschaft mit dem Allg. Gewerkschaftsbund versucht, der nur zu berechtigten Bewegung die notwendigen Ziele zu geben. Bereits in der gestrigen Volksversammlung wurden von unseren Rednern, den Gen. Kuhn und Spill dem Senat und Bürgerblock eine Reihe von Forderungen unterbreitet. Als deren erste gilt die Einführung der Goldlöcher. Das System der Inbegriffe, das noch vor Wochen zu genügen schien, ist durch den furchtbaren Sturz der deutschen Mark überholt worden. Gemiß kann die Einführung der Goldlöcher auch manche Krisenzustände bringen. Diese aber müssen und können überwunden werden und die Sozialdemokratie machte gestern auch sofort einen praktischen Vorschlag, wonach dem vorausschicklichen Mangel an Zahlungsmitteln bei Einführung der Goldlöcher durch Ausgabe von Schecks der Großbanken begegnet werden soll. Schon in den letzten Volksversammlungen hatte die Sozialdemokratie die sofortige Anpassung der Kapitalsteuern an die Geldentwertung gefordert, damit dem Staat Mittel zur Befoldung seiner Beamten, Angestellten und Arbeiter in genügender Maße zugeführt werden. Darüber hinaus erhebt die Sozialdemokratie auch in dieser Stunde, nach Erfassung der Sachwerte und einer zu erhebenden Denkmalsgabe, damit das Kapital endlich in angemessenem Maße an den Aufgaben des Staates herangezogen wird. Ferner wurde von unseren Rednern die beschleunigte Einführung der Danziger Währung verlangt. Es ist traurig, daß es hier wieder die Kommunisten sind, die den wirtschaftlichen Freiheitskampf durch allerlei unwillige Manöver stören. So sprach sich gestern der Abg. Raabe gegen die Einführung der Danziger Währung aus, nachdem er sie schon im kommunistischen „Echo des Meeres“ abgelehnt hatte. Bei solchen Machenschaften werden nur die Deutschen im Ausland unterstellt, die ein Interesse an der Markfalkulation in Danzig haben. Aber warum soll Herr Raabe sich nicht für die Währungsreformer einsetzen, wenn sich Herr Raabe in Moskau für den erschossenen Faschistenhäuptling Schlageter einsetzt?

Der Arbeiterschaft wird durch solche kommunistische Propaganda nicht gedient. Wollen wir uns vom Druck des Vampiers Kapitalismus befreien, so gilt es klaren Kopf zu behalten und Einsicht über die Wege und Ziele unseres Kampfes zu gewinnen. Der Danziger Senat und sein Bürgerblock mag sich gesagt sein lassen, daß es mit der bisherigen Politik nicht weiter geht. Die Verzweiflung und Empörung der Massen ist auf dem Siedepunkt. Mögen die verantwortlichen Stellen Danzigs darauf die notwendigen Schritte setzen.

Der Kampf um den gerechten Lohn.

Seit langem garte es in der Arbeiterschaft über die sich täglich verschlimmernden Zustände. Der Papiermarklohn reicht nicht mehr hin, um die Familie für die ganze Woche satt zu machen. Die mit der neuen katastrophalen Marktwertung ins Grenzwort gezeichnete Teuerung hat dazu geführt, daß die meisten Arbeiterfamilien bereits am Montag nicht mehr imstande waren, die Mittel für den notwendigen Lebensbedarf aufzubringen. In einer geradezu wahnwitzigen Weise sind die Preise für alle Lebensmittel und Bedarfsartikel gesteigert worden. Selbst wenn berücksichtigt wird, daß auch der Kaufmann und Händler nicht umhin kann, sich der rasenden Geldentwertung anzuschließen, so ist doch mit dem immer geringeren Papiermarklohn nicht mehr die notwendige Warenmenge erstehen kann, so ist doch von gewissenhaften Elementen die kritische Lage außerordentlich veranschaulicht. Die Preise wurden in den letzten Tagen in vielen Fällen nur noch nach reiner Willkür ohne Einhaltung des wirklich notwendigen Preismaßstabes festgesetzt. Obwohl der Dollar gestern amtlich mit 5,1 Millionen notiert wurde, wonach der Preis für amerikaisches Schmalz nach reeller Berechnung höchstens auf 828 000 Mark liegen konnte, wurden dafür Preise von 1 Million und darüber verlangt. Ähnlich willkürlich waren auch die Preisforderungen für Kartoffeln und Brot. Dazu kam, daß die Geschäfte immer mehr dazu übergingen, die Verkaufszeit einzuschränken oder, wie es seit Montag außerordentlich zahlreich zu beobachten war, ganz zu schließen. Man stellte den Verkauf ein, warierte auf höhere Preise. Die Bevölkerung konnte ja zusehen, wie sie ihren Hunger stillte. Dieser Zustand war um so unerträglich, als seit 14 Tagen eine außerordentliche Knappheit an Brot und Kartoffeln zu verzeichnen war. Auch hier haben die verantwortlichen Stellen vollkommen versagt und alle Maßnahmen und Warnungen unbeachtet gelassen.

So kam es gestern Montag zur Entladung der Grüttermühle. Den größten Teil der Schuld daran tragen die Unternehmer, die über die seit Wochen von den Gewerkschaften erhobene Forderung auf Einführung wertbeständiger Löhne hinweggingen. Ultimativ wurde gestern früh zunächst von den Holzarbeitern im Kaiserhafen und von den Fabrikarbeitern die Forderung auf sofortige Einführung der Goldlöhne gestellt und die Arbeit niedergelegt. Die Aushängigen zogen im geschlossenen Zuge zur Stadt. Auf ihre Aufforderungen schlossen sich auch die Arbeiter der Glasbläse, der Waggonfabrik und ein Teil der Belegschaft von Schichau an. In großen Scharen sammelten sich die Arbeiter mittags auf dem Ballplatz. Genosse Werner, der zuerst sprach, forderte auf, die Verhandlungen der Gewerkschaften abzuwarten. Einige kommunistische Redner benutzten die Gelegenheit, ihre Forderungen vorzutragen. Durch Zurufe wurde eine Kommission gebildet, die diese Forderungen dem Senat übermitteln und eventl. an die Gewerkschaften zur Verkündung des Generalkonfliktes herantreten sollte.

Was dahin hatte sich die Versammlung verhältnismäßig ruhig abgewickelt, wenn sie natürlich auch keine Gelegenheit bot, die Forderungen, wie erforderlich, mit Heftigkeit und ohne Leidenschaft zu diskutieren. Unnötigerweise wurde jedoch gegen die durchaus auf Ruhe und Ordnung bedachten Versammlungsteilnehmer die Schupo aufgeboten. Mit aufgepflanztem Bajonett wurden die Arbeiter auseinandergetrieben. Ein Teil der Schupobeamten ging dabei wieder brutal vor, was naturgemäß große Erbitterung auslöste. Die meisten Streikenden schloßen sich erneut zu einem Zuge zusammen, der in voller Ordnung zum Regierungsgebäude zu ziehen versuchte. An der Bannmeile wurde er jedoch von der Schupo aufgefaßt. Auch hier glichen einzelne Beamte recht rigoros und brutal vor. Ruhige Passanten wurden mit Kolbenhieben traktiert. Ein Arbeiter wurde durch Bajonettstiche verletzt. Später kam es noch zu Auseinandersetzungen an der Markthalle. Auch hier wurde ein Arbeiter durch Bajonettstiche verwundet. Außer zahlreichen Sitzierungen haben sich keine weiteren Zwischenfälle ereignet. Die beiden Verletzten sind nach den Auskünften der Krankenhäuser nicht in Lebensgefahr. Nachdem auf die Forderung des Genossen Spill im Volkstag an den Senatspräsidenten Dr. Ziehm die Schupo die Bajonette von den Karabinern entfernte, trat gegen Abend überall Beruhigung auf den Straßen ein.

Die gewählte Kommission trat ihre Forderungen dem Senat und später dem Verordnetenrat des Volkstages vor. Auf die Initiative der sozialdemokratischen Fraktion beschäftigte sich der Volkstag in jurisdemokratischen Debatten ausführlich mit den dringenden Aufgaben der Stunde. Hierbei wurden die sozialdemokratische Forderung auf sofortige Einführung der Goldlöhne von den Genossen Rahn und Spill in nachdrücklicher Weise vertreten. Im Anschluß an die Sitzung trat die gewählte Kommission auf ihren Wunsch die aufgestellten Forderungen in einer gemeinsamen Sitzung des Landesvorstandes und der Fraktion der B.S.P.D., sowie dem Vorstand des Gewerkschaftsbundes vor. Man einigte sich nach stundenlangen Beratungen auf die Einberufung einer Sitzung aller Gewerkschaftsfunktionäre, die heute abend den Verzicht über das Ergebnis der Verhandlungen entgegenzunehmen und über die weitere Entwicklung der Dinge beraten soll. Für die Arbeiterschaft muß es in dieser Stunde darauf ankommen, so die Ruhe und Ordnung zu bewahren, unbetonene Schritte unter allen Umständen zu vermeiden, damit nicht Zwischenfälle eintreten, die der Sache der Arbeiterschaft und der Selbstständigkeit des Freistaates schaden können.

Heute morgen fand auf dem Ballplatz wiederum eine Versammlung der Streikenden statt, in der die Deputation Bericht erhaltete über die gestrigen Verhandlungen. Im Anschluß daran zog ein Teil der Demonstranten vor das Gewerkschaftshaus am Develtusplatz, wo Abg. Genosse Arczanski das Ergebnis der Lohnverhandlungen auf der Danziger Werk mitteilte und auf die Verhandlungen über die wertbeständigen Löhne hinwies. Redner aus der Menge forderten die Streikenden auf, die Arbeit nicht eher aufzunehmen, bis ein befriedigendes Resultat erzielt worden sei. Die Versammlung hatte schon ihr Ende erreicht, als plötzlich eine größere Menge Schupo polizei erschien, worauf sich die Versammlung zerstreute.

Die Stellungnahme des Volkstages.

Die Sitzung des Volkstages wurde um 11 Uhr bei gut besetztem Hause und zahlreichen Zuschauern auf der Tribüne vom Präsidenten Gehl eröffnet. Die ursprüngliche Tagesordnung wurde debattenlos erledigt, auch der Gesetzentwurf über die Ausgabe von Notgeld wurde angenommen. Die wesentliche Abstimmung über die Erhebung der Umsatzsteuer führte infolge Stimmenthaltung der Linken zur Beschlußfähigkeit des Hauses. Die neue Sitzung wurde auf eine halbe Stunde später einberufen. In der Pause fanden Fraktionsbesprechungen und Verhandlungen mit einer Deputation der Demonstranten statt.

In der neuen Sitzung fanden zwei Gesetzentwürfe des Senats zur Beratung: Berechtigung von Mitteln für die öffentliche Brotversorgung und Erhöhung der Verbrauchssteuer.

Senator Dr. Schwarz führte in der Begründung des Gesetzentwurfes aus, daß die Brotversorgung in der bisherigen Weise nicht fortgeführt werden könne. Nur den Hilfsbedürftigen könne das Brot verbilligt werden, das durch Bewährung von Beistößen durch die Gemeinden gedeckt solle. Die Mittel sollen durch Erhöhung der Vermögenssteuer und der Einkommensteuer aufgebracht werden.

Senator Dr. Hoffmann erklärte, daß die neue Vermögenssteuer eine verschärfte Heranziehung des Reichtums bringe; die Sätze seien gegenüber dem Frieden verundertacht. Die Besitzenden müßten dieses Opfer bringen. Der Gesetzentwurf über die Erhebung der Verbrauchssteuer sei noch nicht fertiggestellt, weil vorher noch die Sachverständigen gehört werden sollen.

Präsident Gen. Wehl teilte dem Hause mit, daß eine Kommission von demonstrierenden Arbeitern amwesend sei, die auf ihren Wunsch von der Regierung gefordert worden sei und nun auf der Haupttribüne sich befindet, um auch die Meinungen der Parteien kennen zu lernen.

Den Standpunkt und die Forderungen der B.S.P.D. vertrat in wirkungsvoller Weise Abg. Gen. Rahn, der die vorliegenden Gesetzentwürfe nur kurz streifte und sich dann den Ereignissen des Tages wandte. Dem Finanzsenator erwiderte er, daß eine hundertfache Erhöhung der Vermögenssteuer gegenüber den Friedensverhältnissen bei einer Geldentwertung um das 1500fache nicht bedeutet.

Wir haben seit Jahr und Tag gepredigt, daß die Regierung, wenn sie den Kopf weiter in den Sand steckt und die Dinge treten läßt und sich ausschließlich auf die von ihr organisierten legalen und illegalen Machtmittel stützt, eines solchen Tages sollen Ereignissen gegenübersehen werde. Die Regierung hat unseren Warnungen kein Gehör geschenkt. Sie glaubte sich im Gegenteil auf Maschinen, Gewehre, Revolver und Seitengewehre stützen zu können. Wenn die arbeitenden Massen unter dem Zwang der Verhältnisse endlich die Arbeitsstätten verlassen und auf die Straße gehen, glaube sie mit dem Erscheinen einiger Arbeiter und mit dem Einperren der Arbeiterführer alles so machen zu können wie vor zwei Jahren. Heute haben Sie die Demonstration. Wenn Sie auch noch keinen Arbeitermord zu verzeichnen haben, so doch eine Anzahl Arbeiterverwundungen. Die Verantwortung trägt die Senat in der ganzen Schwere, denn die Regierung hat es unterlassen, etwas zu unternehmen. Man hat nichts getan und hat die Dinge laufen lassen, wie sie sind. Jetzt sagt man den Arbeitern, die zur Regierung zu Verhandlungen kommen: „Ich kann Ihnen im Moment nicht sagen, gehen Sie zum Hauptausfluß des Volkstages.“ (Zuschreufe und große Heiterkeit links). Eine größere Demagogie, um diese hungernden Arbeiter los zu werden und an eine andere Stelle zu schieben, von der man überzeugt ist, daß sie im Moment nichts tun kann, weil die Regierung die Staatsgeschäfte führt, eine größere Unverschämtheit gibt es nicht.

Pünktliche Gehaltszahlung an Beamte.

Zwei Probleme haben uns zu beschäftigen, einmal die Sorge des Staates für seine Angestellten und zweitens die Sorge der Unternehmer für ihre Arbeiter. Was den Staat angeht, so haben wir uns erst in der vorigen Woche darüber unterhalten, wie den Staatskassen aufgewickelt werden kann, ja, wie die Staatskassen im Überflusse mit Geld gefüllt werden können, um die Beamten und Angestellten nicht 14 Tage oder drei Wochen bei dieser katastrophalen Geldentwertung auf ihre Bezüge warten zu lassen und sie um den Ertrag ihrer Arbeit fast reiflos zu pressen. Den Gesetzentwurf über das Notgeld, der keine durchgreifende Besserung bringt, hat man schnell verabschiedet. Der sozialdemokratische Gesetzentwurf über beschleunigte Zahlung der fälligen Steuern ist vollständig noch im Ausschuss. Anstatt die Lohnsteuer nach Möglichkeit sofort einzusetzen, ist wieder angeordnet worden, daß sie erst am 10. jedes Monats einzuzahlen ist. Wenn die Regierung auf diesem Wege weiter schreitet, werden die Werten halb über ihr zusammen schlagen und die Freiheit Danzigs wird in Gefahr sein.

Ausreichender Lohn für die Arbeiter.

Die Arbeiterschaft muß einen Lohn erhalten, der sie ihren Lebensunterhalt bestreiten kann. Selbst die bestbezahltesten Arbeiter Danzigs, die Damarbeiter, erhielten für die vergangene Woche etwa 27 Millionen Mark Wochenlohn ausgezahlt; damit konnten sie gerade für zwei Tage Lebensmittel kaufen. Am Mittwoch konnten die Arbeiter für diesen Wochenlohn nur noch 3 Pfund Schmalz besorgen. Es muß deshalb endlich ein wertbeständiger Lohn festgesetzt werden, nach dem die Löhne zu berechnen werden, daß sie zur Bekämpfung der Lebensbedürfnisse ausreichen. Bei den Industriegehältern werden die Arbeiter betrogen. Es geht nicht an, daß die Löhne nach den vornehmlichen gefälschten Indexberechnungen um 66,4 Prozent erhöht werden, während die Teuerung in zwei Tagen um 280 Prozent steigt. Aus dieser Not heraus ist die Arbeitseinstellung und Demonstration entstanden, um dem Senat und der bürgerlichen Gesellschaft zu zeigen, daß es so nicht weitergehen kann. Unerbittlich ist es, wenn der Senat mit Maßnahmgewehren und Handgranaten den Hunger der Arbeiter stillen will.

Wertbeständige Löhne nach Pfandwahrung.

In dieser Situation erheben die Gewerkschaften an den Senat die Forderung, daß er auf die Arbeitgeber einen Druck ausübt, damit an die Arbeiter wertbeständige Löhne bezahlt werden. Das geschieht am besten nach dem Stande des englischen Pfandes, dessen amtlicher Donnerstagkurs der Lohnzahlung am Freitag zugrunde gelegt wird. Wenn die Arbeitgeber sich nicht dazu verstehen, muß durch Gesetz vorgegangen werden.

Einer Zahlungsmittellknappheit kann durch Ausgabe von Banknoten entgegengetreten werden, wie das Beispiel mitteldeutscher Städte gezeigt hat. Banknoten in Höhe von 500 000 Mark werden von jedermann in Zahlung genommen. Ohne Bargeld wird dadurch das Wirtschaftliche im Gang gehalten. Auf die Banken muß eventl. ein Zwang ausgeübt werden, um die Wechsel als geschäftliche Zahlungsmittel einzusetzen.

Wir haben einen Weg gezeigt, der zur Befriedigung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern führt: Einmal: Goldlohnzahlung zum Kurse des Tages vor der Zahlung auf der Pfandbörse, zweitens Aufbahrung der Pfandbörse. Wir verlangen weiter, daß nicht nur platonisch, sondern mit großer Bestimmtheit daran gegangen wird, für die freie Stadt Danzig die projektierte Goldwährung einzuführen. Die Grundlage für diese neue Währung kann mit Leichtigkeit durch den Danziger Banknoten geschaffen werden. Ich denke zunächst an eine 10-prozentige Ausgabe von den Devisen, die in Danzig vorhanden sind. Diese Maßnahmen müssen in dringender Befriedigung getroffen werden.

Die Danziger Arbeiterschaft ist sich bewußt, was es heißt, sich in Danzig härteren größerer Art einzutreten. Aber besser ein Ende mit Schrecken als ein langames Verhungern.

Wenn die Masse der Danziger Arbeiter rebellisch wird, dann sind Sie nicht stark genug, das Heulen und seine Maßnahme gewehre und Kanonen. (Beifallige Zustimmung links). Es ist eine Sekunde vor 12! Treffen Sie Ihre Maßnahmen schnell, treffen Sie sie so, daß Sie die Arbeitenden zufrieden stellen. Für die, die ihren Unterhalt nicht auf Lohn und Gehalt zu bestreiten haben, Arbeitsinvaliden, Kriegsbeschädigte usw., die nicht für sich selbst sorgen können, muß die Gesetzgebung mit größter Beschleunigung sorgen. Veranlassen Sie die Geschäftswelt durch Gesetz oder im Benehmen aussehender Vollmachten, daß das Schließen von Bäckereien, Fleischläden, Spielereien, von Kleidergeschäften, Schuhgeschäften, Hütlerien usw. unterbleibt. (Fortdauernde lebhafte Zustimmung links). Es reist dazu an, die Fensterstöcke kaputt zu schlagen, Uebelstände einzeln, was in Danzig kommt, wenn sich Gewalttätigkeiten ereignen. Den Bluthäuden Schämmer und Ziehm trauen wir zu, daß sie ein Blutbad unter der Arbeiterschaft anrichten. Mit der organisierten Macht der Arbeiterschaft werden aber diese nicht fertig werden. (Beifallige Bravo links).

Senator Dr. Ziehm gab auf die sozialdemokratischen Forderungen zunächst eine ausweichende Antwort. Die Ursachen der Teuerung lägen in der Marktwertung. Auf die Einführung wertbeständiger Löhne habe der Senat keinen Einfluß, das sei Sache der Gewerkschaften und Arbeitnehmer. Der Senat tue alles, um der Not abzuhelfen. (Zuruf: Seit wann!) Er rede auch nicht mit den Arbeitgebern unter einer Decke. Mit größter Energie arbeite der Senat an der Einführung der Danziger Währung; die Lösung dieses Problems hänge jedoch nicht von ihm allein ab. Die Schupo polizei habe Anweisung, mit Mäßigkeit und Sachlichkeit gegen die Demonstranten vorzugehen. Die Ausführungen des Redners wurden wiederholt durch protestierende Zuschreufe der Linken unterbrochen.

Ein Notruf an die Welt.

Senator Dr. Hoffmann richtete an die Reichstagskonferenz die Mahnung, Danzig von den Grundbedürfnissen zu entlassen, damit die Einführung einer eigenen Währung erleichtert werde. Daß die Steuern vielfach zu spät eingezahlt werden, beständige Redner, darin würde aber eine Milderung eintreten. Die Herstellung von Steuermarken in höheren Beträgen sei durch Ueberlastung der Druckerei verzögert worden. Da weitere 150 Milliarden Mark nach Danzig unterwegs und noch 150 Milliarden zu erwarten seien, könne mit einem Nachlassen der Zahlungsmittelknappheit gerechnet werden.

Die Deutschnationalen provozieren.

Start provozierend trat der deutschnationalen Abg. Zentkeben auf. Wiederholt mußte er seine Ausführungen unterbrechen infolge des stürmischen Protests der Linken. Selbst die Tribüne gab ihren Unwillen kund.

Einen verächtlichen Standpunkt nahm der Abg. Dr. Eppich (D. P.) ein. Er unterstrich die sozialdemokratischen Forderungen nach beschleunigter Steuereinzahlung und Zahlung von Goldlöhnen. Wichtig sei die Beschaffung von Brot.

Abg. Rahnert (Vole) erklärte die Forderungen der Arbeiter für berechtigt. Mit seiner Versicherung, daß Polen gar nicht daran denke, in Danzig einzumarschieren, fand er nur wenig Glauben. Auch die von ihm anempfohlene Einführung der polnischen „Goldlöhne“ wurde ablehnend geäußert.

Abg. Raabe (K.) forderte Entwaffnung der Schupo, Erlassung der Sachwerte, schärfere Wucherbekämpfung und baldige den baldigen Endkampf zwischen Kapital und Arbeit an.

Eine erste Mahnung.

Abg. Gen. Epil erwiderte dem Senatspräsidenten Dr. Ziehm, daß jetzt Verhältnisse eingetreten sind, denen die legalen Machtmittel der Gewerkschaften nicht genügen sind. Wenn nicht illegale Mittel durch die Gewerkschaften in Anwendung kommen sollen, muß vom Senat gefordert werden, daß er seinen ganzen Einfluß ausbietet, um die Arbeitgeber zu Verhandlungen über die Einführung von Goldlöhnen zu veranlassen. Notwendig ist, daß innerhalb der Woche Kassa lagere Zahlungen geleistet werden. Weiter sollte Redner an den Senat die Forderung auf sofortige Zurückziehung der Schupo, das bewaffnete Aufgebot von Schammern besser gegen die aufrührerischen Agrarier verwenden sollen.

Senatspräsident Dr. Ziehm las sich hinunter zu einer beruhigenden Erklärung veranlaßt. Das verabschiedete Schupoangebot werde sofort zurückgezogen. Nach am Donnerstag finden Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmerverbänden über die Form der Lohnzahlung statt. Die Türen würden geöffnet und Brot ausreichend vorhanden sein. Gegen 9 Uhr wurde die Sitzung auf Freitag nachmittags 3 Uhr vertagt.

Ein Aufruf der Gewerkschaften.

Der Vorstand des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes hat folgenden Aufruf erlassen: Geldentwertung und Teuerung haben einen großen Teil der Arbeiterschaft zur Arbeitsunterbrechung gezwungen.

Der Senat hat versprochen, die Arbeitgeberverbände zu Verhandlungen mit den Gewerkschaften auf der Grundlage der Goldlöhne zusammenzuführen. Diese Verhandlungen finden unter Teilnahme der Regierung am Donnerstag mittags statt. Gleichzeitig wird eine Vertretung der betroffenen Gewerkschaften mit dem Senat über die Schaffung von genügenden Zahlungsmitteln und Erhebung einer Devisenabgabe verhandeln. Die Forderung auf Einführung von Goldlöhnen hat die Fraktion der B.S.P.D. bereits gestern im Volkstag erhoben.

Ueber das Resultat wird am Donnerstag, abends 8 Uhr der Vertrauensleute der Gewerkschaften Bericht erhaltet werden. Diese Vertrauensleute der Vertrauensleute haben im Werkbestehende Zeit, und haben nur Vertrauensleute mit einem Nachweis ihrer Gewerkschaft Zutritt. Die Vertrauensleute sollen eventuelle weitere Maßnahmen bei ungenügendem Ergebnis der Verhandlungen beschließen.

Bis dahin fordern wir die Gewerkschaftsmitglieder auf, Geduld zu haben und Disziplin zu halten. Alles was geschehen kann, um die Forderungen der Arbeiterschaft zu erfüllen, soll geschehen. Vor unüberlegten Schritten warnen wir unsere Gewerkschaftsmitglieder. Alle Schritte, die unternommen werden, müssen so sein, daß sie zum Ziele führen und keine Nachteile für die Arbeiterschaft heraufbeschwören.

Galtet die Gefährlichkeit der Gewerkschaftsbewegung hoch, denn sie ist eure einzige Waffe im wirtschaftlichen Kampfe.

FÜHRENDE HÄUSER DES DANZIGER GROSSHANDELS UND DER INDUSTRIE

Reserviert für Industrierwerke A.-G.

Karl Francke

DANZIG

Jakobengasse Nr. 7
(Ecke Schlüsselstern)

Telefon 1144

Holzexport.

Danziger Holzindustrie Vistula

Aktiengesellschaft

Danzig-Langfuhr, Kastanienweg 4 u. Fernsprecher 1783

liefert in guter, trockener Beschaffenheit
Tischlermaterial in Kiefer und Laubholz in allen Stärken
sowie sämtliche Bauhölzer zu Tagespreisen

Waldholz

Ex- und Import G. m. b. H.

DANZIG, Weißmönchenshintergasse Nr. 1-2

Fernsprecher Nr. 5894
Tel.-Adr.: Waldholz

Großhandel mit Hölzern aller Art

Internationaler Waren-Austausch

DANZIG

Langgasse 87



Aktiengesellschaft

Telegramme: Iwatausch Danzig — Fernsprecher: Notamt Nr. 6860, 6861

Rosenfeld & Co. G. m. b. H.

Berlin-Import-Export Danzig
DANZIG, LANGGASSE NR. 73
Telephon 5304 und 5741

Kolonialwaren aller Art / Heringe / Rohrtabake

Leder- und Rohhauthandlung

Telefon 1650

Kellner & Kluge

Telefon 1650

DANZIG, Fischmarkt 48

Leder-Ausschnitt :: Schuhmacher-Bedarfsartikel

A. Funk

Tel. 5548 Hohe Seigen 4 (Ecke Wallgasse) Tel. 5548

Käse- und Molkeartikel en gros

Spezialität: Werder-, Tilsiter- u. Schweizerkäse

Dalkatof- und Aufschnittwaren en detail

Holzspedition — Holzlagerung
Sägewerk :: Lohnschnitt Tczew (Dirschau)

Schiffsmakler — Schleppbetrieb

Häfen, Lagerplätze und Schuppen in Danzig
und Tczew (Dirschau), insgesamt 200 000 qm,
außerdem an beiden Orten Wasserläger

Akt.-Ges. Leon Kruszyński

Telefon: 2626, 2653 DANZIG Kohlenmarkt Nr. 7
Tel.: 148 TCZEW Tel.-Adr.: Leonka

Zigarren-, Zigaretten- u. Tabakgroßhandlung

Fernsprecher 2204 **Groen & Widdra** Danzig, Fischmarkt 36
Grösste Auswahl in Uebersee-Rauchtabaken

Nowak & Co. G. m. b. H. Danzig

Krebsmarkt Nr. 2/3 (Altes Raiffeisenhaus)
Telefon 6810 :: Tel.-Adr.: Agernowak

Saaten-Großhandlung

Spezialitäten: Seradella, Lupinen und Hülsenfrüchte

Krüger & Gdanietz

DANZIG, Holzmarkt Nr. 3

Strümpfe · Trikotagen · Wäsche

Commissionsläger von
Sochaczower & Preuß, A.-G., Berlin, Knöpfe
Götermann & Co., Gutach (L.B.), Nähseiden

**Geschäftliche Rundschau
mit Dauerfahrplan**

Musterschutz! Ohne Gewähr!

(J)

Dampferverbindungen

Danzig - Heubude - Bohnsack -
Schöneberg und zurück

Gr. Tor ab 900 115 200 300 500

Heubude „ 900 145 200 300 600

Bohnsack „ 10²⁰ 245 300 400 700

Einlage „ — — 410 — —

Schöneb. an — — 500 — —

Schöneb. ab — 600 — —

Einlage „ — 720 — —

Schöneb. 600 600 745 1000 300

Heubude „ 700 850 945 1100 400

Gr. Tor an 700 900 915 1200 500

Levante

Tabakhandels-Gesellschaft m. b. H.

DANZIG

Reitbahn Nr. 211

Telefon 5921

**Orientalische
Rohrtabake.**

Import **N. ENGEL, DANZIG** Export

Langgasse 73 • Telephon 1951

Baumwolle

Baumwollabfälle • Lumpen • Textilstoffe



Danziger Essigsprit- und Mustrich-Fabrik

R. HAFFKE & CO.

Tel. 783 :: Kontor und Fabrik: Gr. Schwalbengasse 34

Nur garantiert reines Produkte in prima Qualität

Danziger Lack- und Farbenwerke A.-G.

DANZIG-LANGFUHR

Fernsprecher-Anschluss Nr. 698

Tel.-Adr.: Farbenwerke Danzig-Langfuhr

Haltestelle „Friedenschluß“, 20 Minuten ab Danzig

Warschauer Eier-Einkaufs-Zentrale

Zweigniederlassung Danzig

Ex- und Import-Haus

Hopfengasse 17, Eingang Wasserseite :: Fernspr. 629 u. 7337.

Obst- u. Gemüse-Konservenfabrik

K. Emil Krüger

DANZIG-LANGFUHR

Hauptstraße Nr. 71 c

== Fernsprecher 388 ==

Ludwig Glueck

Telephon Nr. 6340 : DANZIG : Brothänkengasse 28

Vertreter der Sacheria-Fabrik H.-G.

vorm. Fahlberg, List & Co., Magdeburg-Südost

Georg Schmidhals A.-G. Danzig

Stadtkontor: Danzig, Münchengasse

Telefon 378 und 2765

Fabrikkontor: Langfuhr, Hauptstraße 70

== Telefon 5547 ==

CARL NICLAS & Co.

Hopfengasse 33 — Telefon 3143 und 1907

Mühlmehlfabrikate - Mühlentrübe - Kolonialwaren

LEOPOLD COHN

M. MICHAELSON'S NACHF.

LEDER-GROSSHANDLUNG

Spezial-Abteilung: Schuhmacher-Bedarfsartikel

Berlin • Danzig, Dominikswall 9 • Königsberg

Gebrüder Mazur & Co.

Danzig, Dominikswall Nr. 10

Tel. 1159, 3603, 5261 • Telegr.-Adr.: Mazur & Co.

Lebensmittel, Wein, Obst, Schokolade, Kolonialwaren

W. Kittler

Breitgasse 118

Fernsprecher Nr. 63

Lederfabrik = Leder- u. Hingegroßhandlung

Bank-Konto: Danziger Creditanstalt A.-G.

Telegramm-Adresse: SUPRA DANZIG

Mardlewski & Zawacki

Danzig, Münchengasse 1

Telephon 6069/5471 Telegramm-Adresse: „Mazur“

Kolonialwaren-Großhandlung

Import — Export

Ostdeutsche Bernstein-Industrie

M. FRIESE, G. m. b. H.

Jopengasse Nr. 64

Fabrikation echter Bernsteinwaren

Fleischwaren- und Fleischkonserven-Fabrik

Wankel & Co. G. m. b. H.

Krebsmarkt Nr. 2-3

Tel.-Adr.: Lokau

IMPORT • • • EXPORT

FÜHRENDE HÄUSER DES DANZIGER TEXTILGROSSHANDELS

Leo Neumann, Webwarengroßhandlung **Leo Neumann & Herz A.-G.** Textilwaren-Export und -Ausrüstung.
DANZIG, DOMINIERSWALL 12

Knoblech & Rosenmann

DANZIG
Töpfergasse Nr. 13

Herren- u. Knabenkleider-Fabrik

M. Forell & Co.

EXPORT - IMPORT
Danzig, Heilige Geistgasse 14/16

Großhandlung

Kurzwaren :: Knöpfe :: Posamenten :: Spitzen
:: Stickerelen :: Bijouterien :: Haarschmuck ::
Trikotagen / / Strumpfwaren

D. Lewinsky G.m. b. H.
DANZIG

Langer Markt Nr. 2

Mechanische Kleiderfabriken

Bukofzer & Co.

Verständlicher Graben 18

Kurz- u. Wirkwaren-Großhandel

Heinrich Posner

DANZIG, Pfefferstadt 19
Telefon 3436

Herrnkleiderfabrik :: Tuche und Futterstoffe

Cäsar Cohn

Breitgasse 98
Telephon Nr. 654

Blusen-, Kleider-, Kostümröcke-Fabrikation

Fabrik-Tuchlager
L. Nadel & S. Judelewicz

L. Danzig 19 DANZIG Telefon 5467

Telegrams-Adresse: „Jusad“
Export: en gros
Große Auswahl in sämtlichen Kammgarnen,
Streichgarnen und Velours.

Alexander & Lewin

Langgasse 26/27

Engros - Textilwaren - Export

Spezialität: Damen-Kleiderstoffe und Volles
Generalbevollmächtigte für M. SIEG & CO., Berlin

Danziger Schürzen-Fabrik
Carl Michel

Jopengasse 41 Telefon 3459

Kommissionslager der Firmen:

Weinberg & Gutmann, Berlin, in Gardinen
Bernhard Kass & Co., Berlin, in Schürzen

Sommerfeld & Co.

Fernsprecher 2817 DANZIG Tobiasgasse 1-21

Spezial-Hosen-Fabrik

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
Musterschutz! Ohne Gewähr!

(A) **Danziger Vorortverkehr.**

(Danzig-Neuhäuser-Danzig-Ohra-Prast)

Danzig Hbf. - Neuhäuser 120, 125, 130 W, 50, 60 W, 65, 70 W, 80, 90, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000, 1005, 1010, 1015, 1020, 1025, 1030, 1035, 1040, 1045, 1050, 1055, 1060, 1065, 1070, 1075, 1080, 1085, 1090, 1095, 1100, 1105, 1110, 1115, 1120, 1125, 1130, 1135, 1140, 1145, 1150, 1155, 1160, 1165, 1170, 1175, 1180, 1185, 1190, 1195, 1200, 1205, 1210, 1215, 1220, 1225, 1230, 1235, 1240, 1245, 1250, 1255, 1260, 1265, 1270, 1275, 1280, 1285, 1290, 1295, 1300, 1305, 1310, 1315, 1320, 1325, 1330, 1335, 1340, 1345, 1350, 1355, 1360, 1365, 1370, 1375, 1380, 1385, 1390, 1395, 1400, 1405, 1410, 1415, 1420, 1425, 1430, 1435, 1440, 1445, 1450, 1455, 1460, 1465, 1470, 1475, 1480, 1485, 1490, 1495, 1500, 1505, 1510, 1515, 1520, 1525, 1530, 1535, 1540, 1545, 1550, 1555, 1560, 1565, 1570, 1575, 1580, 1585, 1590, 1595, 1600, 1605, 1610, 1615, 1620, 1625, 1630, 1635, 1640, 1645, 1650, 1655, 1660, 1665, 1670, 1675, 1680, 1685, 1690, 1695, 1700, 1705, 1710, 1715, 1720, 1725, 1730, 1735, 1740, 1745, 1750, 1755, 1760, 1765, 1770, 1775, 1780, 1785, 1790, 1795, 1800, 1805, 1810, 1815, 1820, 1825, 1830, 1835, 1840, 1845, 1850, 1855, 1860, 1865, 1870, 1875, 1880, 1885, 1890, 1895, 1900, 1905, 1910, 1915, 1920, 1925, 1930, 1935, 1940, 1945, 1950, 1955, 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2015, 2020, 2025, 2030, 2035, 2040, 2045, 2050, 2055, 2060, 2065, 2070, 2075, 2080, 2085, 2090, 2095, 2100, 2105, 2110, 2115, 2120, 2125, 2130, 2135, 2140, 2145, 2150, 2155, 2160, 2165, 2170, 2175, 2180, 2185, 2190, 2195, 2200, 2205, 2210, 2215, 2220, 2225, 2230, 2235, 2240, 2245, 2250, 2255, 2260, 2265, 2270, 2275, 2280, 2285, 2290, 2295, 2300, 2305, 2310, 2315, 2320, 2325, 2330, 2335, 2340, 2345, 2350, 2355, 2360, 2365, 2370, 2375, 2380, 2385, 2390, 2395, 2400, 2405, 2410, 2415, 2420, 2425, 2430, 2435, 2440, 2445, 2450, 2455, 2460, 2465, 2470, 2475, 2480, 2485, 2490, 2495, 2500, 2505, 2510, 2515, 2520, 2525, 2530, 2535, 2540, 2545, 2550, 2555, 2560, 2565, 2570, 2575, 2580, 2585, 2590, 2595, 2600, 2605, 2610, 2615, 2620, 2625, 2630, 2635, 2640, 2645, 2650, 2655, 2660, 2665, 2670, 2675, 2680, 2685, 2690, 2695, 2700, 2705, 2710, 2715, 2720, 2725, 2730, 2735, 2740, 2745, 2750, 2755, 2760, 2765, 2770, 2775, 2780, 2785, 2790, 2795, 2800, 2805, 2810, 2815, 2820, 2825, 2830, 2835, 2840, 2845, 2850, 2855, 2860, 2865, 2870, 2875, 2880, 2885, 2890, 2895, 2900, 2905, 2910, 2915, 2920, 2925, 2930, 2935, 2940, 2945, 2950, 2955, 2960, 2965, 2970, 2975, 2980, 2985, 2990, 2995, 3000, 3005, 3010, 3015, 3020, 3025, 3030, 3035, 3040, 3045, 3050, 3055, 3060, 3065, 3070, 3075, 3080, 3085, 3090, 3095, 3100, 3105, 3110, 3115, 3120, 3125, 3130, 3135, 3140, 3145, 3150, 3155, 3160, 3165, 3170, 3175, 3180, 3185, 3190, 3195, 3200, 3205, 3210, 3215, 3220, 3225, 3230, 3235, 3240, 3245, 3250, 3255, 3260, 3265, 3270, 3275, 3280, 3285, 3290, 3295, 3300, 3305, 3310, 3315, 3320, 3325, 3330, 3335, 3340, 3345, 3350, 3355, 3360, 3365, 3370, 3375, 3380, 3385, 3390, 3395, 3400, 3405, 3410, 3415, 3420, 3425, 3430, 3435, 3440, 3445, 3450, 3455, 3460, 3465, 3470, 3475, 3480, 3485, 3490, 3495, 3500, 3505, 3510, 3515, 3520, 3525, 3530, 3535, 3540, 3545, 3550, 3555, 3560, 3565, 3570, 3575, 3580, 3585, 3590, 3595, 3600, 3605, 3610, 3615, 3620, 3625, 3630, 3635, 3640, 3645, 3650, 3655, 3660, 3665, 3670, 3675, 3680, 3685, 3690, 3695, 3700, 3705, 3710, 3715, 3720, 3725, 3730, 3735, 3740, 3745, 3750, 3755, 3760, 3765, 3770, 3775, 3780, 3785, 3790, 3795, 3800, 3805, 3810, 3815, 3820, 3825, 3830, 3835, 3840, 3845, 3850, 3855, 3860, 3865, 3870, 3875, 3880, 3885, 3890, 3895, 3900, 3905, 3910, 3915, 3920, 3925, 3930, 3935, 3940, 3945, 3950, 3955, 3960, 3965, 3970, 3975, 3980, 3985, 3990, 3995, 4000, 4005, 4010, 4015, 4020, 4025, 4030, 4035, 4040, 4045, 4050, 4055, 4060, 4065, 4070, 4075, 4080, 4085, 4090, 4095, 4100, 4105, 4110, 4115, 4120, 4125, 4130, 4135, 4140, 4145, 4150, 4155, 4160, 4165, 4170, 4175, 4180, 4185, 4190, 4195, 4200, 4205, 4210, 4215, 4220, 4225, 4230, 4235, 4240, 4245, 4250, 4255, 4260, 4265, 4270, 4275, 4280, 4285, 4290, 4295, 4300, 4305, 4310, 4315, 4320, 4325, 4330, 4335, 4340, 4345, 4350, 4355, 4360, 4365, 4370, 4375, 4380, 4385, 4390, 4395, 4400, 4405, 4410, 4415, 4420, 4425, 4430, 4435, 4440, 4445, 4450, 4455, 4460, 4465, 4470, 4475, 4480, 4485, 4490, 4495, 4500, 4505, 4510, 4515, 4520, 4525, 4530, 4535, 4540, 4545, 4550, 4555, 4560, 4565, 4570, 4575, 4580, 4585, 4590, 4595, 4600, 4605, 4610, 4615, 4620, 4625, 4630, 4635, 4640, 4645, 4650, 4655, 4660, 4665, 4670, 4675, 4680, 4685, 4690, 4695, 4700, 4705, 4710, 4715, 4720, 4725, 4730, 4735, 4740, 4745, 4750, 4755, 4760, 4765, 4770, 4775, 4780, 4785, 4790, 4795, 4800, 4805, 4810, 4815, 4820, 4825, 4830, 4835, 4840, 4845, 4850, 4855, 4860, 4865, 4870, 4875, 4880, 4885, 4890, 4895, 4900, 4905, 4910, 4915, 4920, 4925, 4930, 4935, 4940, 4945, 4950, 4955, 4960, 4965, 4970, 4975, 4980, 4985, 4990, 4995, 5000, 5005, 5010, 5015, 5020, 5025, 5030, 5035, 5040, 5045, 5050, 5055, 5060, 5065, 5070, 5075, 5080, 5085, 5090, 5095, 5100, 5105, 5110, 5115, 5120, 5125, 5130, 5135, 5140, 5145, 5150, 5155, 5160, 5165, 5170, 5175, 5180, 5185, 5190, 5195, 5200, 5205, 5210, 5215, 5220, 5225, 5230, 5235, 5240, 5245, 5250, 5255, 5260, 5265, 5270, 5275, 5280, 5285, 5290, 5295, 5300, 5305, 5310, 5315, 5320, 5325, 5330, 5335, 5340, 5345, 5350, 5355, 5360, 5365, 5370, 5375, 5380, 5385, 5390, 5395, 5400, 5405, 5410, 5415, 5420, 5425, 5430, 5435, 5440, 5445, 5450, 5455, 5460, 5465, 5470, 5475, 5480, 5485, 5490, 5495, 5500, 5505, 5510, 5515, 5520, 5525, 5530, 5535, 5540, 5545, 5550, 5555, 5560, 5565, 5570, 5575, 5580, 5585, 5590, 5595, 5600, 5605, 5610, 5615, 5620, 5625, 5630, 5635, 5640, 5645, 5650, 5655, 5660, 5665, 5670, 5675, 5680, 5685, 5690, 5695, 5700, 5705, 5710, 5715, 5720, 5725, 5730, 5735, 5740, 5745, 5750, 5755, 5760, 5765, 5770, 5775, 5780, 5785, 5790, 5795, 5800, 5805, 5810, 5815, 5820, 5825, 5830, 5835, 5840, 5845, 5850, 5855, 5860, 5865, 5870, 5875, 5880, 5885, 5890, 5895, 5900, 5905, 5910, 5915, 5920, 5925, 5930, 5935, 5940, 5945, 5950, 5955, 5960, 5965, 5970, 5975, 5980, 5985, 5990, 5995, 6000, 6005, 6010, 6015, 6020, 6025, 6030, 6035, 6040, 6045, 6050, 6055, 6060, 6065, 6070, 6075, 6080, 6085, 6090, 6095, 6100, 6105, 6110, 6115, 6120, 6125, 6130, 6135, 6140, 6145, 6150, 6155, 6160, 6165, 6170, 6175, 6180, 6185, 6190, 6195, 6200, 6205, 6210, 6215, 6220, 6225, 6230, 6235, 6240, 6245, 6250, 6255, 6260, 6265, 6270, 6275, 6280, 6285, 6290, 6295, 6300, 6305, 6310, 6315, 6320, 6325, 6330, 6335, 6340, 6345, 6350, 6355, 6360, 6365, 6370, 6375, 6380, 6385, 6390, 6395, 6400, 6405, 6410, 6415, 6420, 6425, 6430, 6435, 6440, 6445, 6450, 6455, 6460, 6465, 6470, 6475, 6480, 6485, 6490, 6495, 6500, 6505, 6510, 6515, 6520, 6525, 6530, 6535, 6540, 6545, 6550, 6555, 6560, 6565, 6570, 6575, 6580, 6585, 6590, 6595, 6600, 6605, 6610, 6615, 6620, 6625, 6630, 6635, 6640, 6645, 6650, 6655, 6660, 6665, 6670, 6675, 6680, 6685, 6690, 6695, 6700, 6705, 6710, 6715, 6720, 6725, 6730, 6735, 6740, 6745, 6750, 6755, 6760, 6765, 6770, 6775, 6780, 6785, 6790, 6795, 6800, 6805, 6810, 6815, 6820, 6825, 6830, 6835, 6840, 6845, 6850, 6855, 6860, 6865, 6870, 6875, 6880, 6885, 6890, 6895, 6900, 6905, 6910, 6915, 6920, 6925, 6930, 6935, 6940, 6945, 6950, 6955, 6960, 6965, 6970, 6975, 6980, 6985, 6990, 6995, 7000, 7005, 7010, 7015, 7020, 7025, 7030, 7035, 7040, 7045, 7050, 7055, 7060, 7065, 7070, 7075, 7080, 7085, 7090, 7095, 7100, 7105, 7110, 7115, 7120, 7125, 7130, 7135, 7140, 7145, 7150, 7155, 7160, 7165, 7170, 7175, 7180, 7185, 7190, 7195, 7200, 7205, 7210, 7215, 7220, 7225, 7230, 7235, 7240, 7245, 7250, 7255, 7260, 7265, 7270, 7275, 7280, 7285, 7290, 7295, 7300, 7305, 7310, 7315, 7320, 7325, 7330, 7335, 7340, 7345, 7350, 7355, 7360, 7365, 7370, 7375, 7380, 7385, 7390, 7395, 7400, 7405, 7410, 7415, 7420, 7425, 7430, 7435, 7440, 7445, 7450, 7455, 7460, 7465, 7470, 7475, 7480, 7485, 7490, 7495, 7500, 7505, 7510, 7515, 7520, 7525, 7530, 7535, 7540, 7545, 7550, 7555, 7560, 7565, 7570, 7575, 7580, 7585, 7590, 7595, 7600, 7605, 7610, 7615, 7620, 7625, 7630, 7635, 7640, 7645, 7650, 7655, 7660, 7665, 7670, 7675, 7680, 7685, 7690, 7695, 7700, 7705, 7710, 7715, 7720, 7725, 7730, 7735, 7740, 7745, 7750, 7755, 7760, 7765, 7770, 7775, 7780, 7785, 7790, 7795, 7800, 7805, 7810, 7815, 7820, 7825, 7830, 7835, 7840, 7845, 7850, 7855, 7860, 7865, 7870, 7875, 7880, 7885, 7890, 7895, 7900, 7905, 7910, 7915, 7920, 7925, 7930, 7935, 7940, 7945, 7950, 7955, 7960, 7965, 7970, 7975, 7980, 7985, 7990, 7995, 8000, 8005, 8010, 8015, 8020, 8025, 8030, 8035, 8040, 8045, 8050, 8055, 8060, 8065, 8070, 8075, 8080, 8085, 8090, 8095, 8100, 8105, 8110, 8115, 8120, 8125, 8130, 8135, 8140, 8145, 8150, 8155, 8160, 8165, 8170, 8175, 8180, 8185, 8190, 8195, 8200, 8205, 8210, 8215, 8220, 8225, 8230, 8235, 8240, 8245, 8250, 8255, 8260, 8265, 8270, 8275, 8280, 8285, 8290, 8295, 8300, 8305, 8310, 8315, 8320, 8325, 8330, 8335, 8340, 8345, 8350, 8355, 8360, 8365, 8370, 8375, 8380, 8385, 8390, 8395, 8400, 8405, 8410, 8415, 8420, 8425, 8430, 8435, 8440, 8445, 8450, 8455, 8460, 8465, 8470, 8475, 8480, 8485, 8490, 8495, 8500, 8505, 8510, 8515, 8520, 8525, 8530, 8535, 8540, 8545, 8550, 8555, 8560, 8565, 8570, 8575, 8580, 8585, 8590, 8595, 8600, 8605, 8610, 8615, 8620, 8625, 8630, 8635, 8640, 8645, 8650, 8655, 8660, 8665, 8670, 8675, 8680, 8685, 8690, 8695, 8700, 8705, 8710, 8715, 8720, 8725, 8730, 8735, 8740, 8745, 8750, 8755, 8760, 8765, 8770, 8775, 8780, 8785, 8790, 8795, 8800, 8805, 8810, 8815, 8820

Danziger Nachrichten.

Regelung Danzig-polnischer Fragen.

Zwischen Vertretern der polnischen Republik und der freien Stadt Danzig fanden nach einer polnischen Meldung im Bericht von Danziger Seite (s. hier) Verhandlungen in Danzig statt. Die Verhandlungen haben den Zweck, eine Reihe von aktuellen Fragen zu regeln, so den Warenverkehr zwischen Polen und Danzig, die Anwendung der polnischen Verfassung, die Herausgabe des Danziger Notgeldes, die praktische Anwendung des Danziger Gesetzes über die Beschränkungen des Grundstückverkaufes und die Behandlung der polnischen Staatsbürger in Danzig hinsichtlich der Besteuerung.

Der Verlauf der bisherigen Konferenzen soll nach dem polnischen Bericht teilweise zu einer in den nächsten Tagen erscheinenden Verständigung oder vorläufigen Vereinbarung geführt haben.

Für die nächste Zeit sind weitere Verhandlungen in Aussicht genommen, die sich u. a. auf die Räumung der Polen durch die Interalliierte Vertretungskommission ausgedehnten Objekte durch Danzig, die Eröffnung einer polnischen Handelshochschule, Vermeidung einer Doppelbesteuerung, Zuerkennung der Prospektoren, den gegenseitigen Automatenverkehr, die gegenseitige Anerkennung der Schulzeugnisse und der wissenschaftlichen Diplome, die Vertretungsmöglichkeiten u. a. beziehen sollen. Auch über den Verkehr mit Erwerbslosen sollen gemeinsame Verhandlungen stattfinden. Diese Verhandlungen sollen in engem Zusammenhang mit den durch die polnische Regierung erlassenen Währungsverordnungen stehen.

Die Erhaltung der Krankenkassen.

In einer Bekanntmachung fordert die Allgemeine Ortskrankenkasse die Arbeitgeber auf, die fällig gewordenen Beiträge bis einschließl. Juli sofort zu zahlen und in Zukunft die Beiträge für den jeweiligen Monat nach jedem 15. zur Hälfte als Abschlag, den Rest bei Aufstellung der Beitragsrechnung zu zahlen. Die Krankenkassen können die Versicherungsbeiträge, um alle im Laufe des Beitragsmonats eingetretenen Veränderungen (Zugänge, Abgänge, Lohnänderungen, Krankheitszeiten usw.) berücksichtigen zu können, erst nach Ablauf des jeweiligen Beitragsmonats berechnen. Sie gelangen bei den heutigen Verhältnissen also in den Besitz völlig entwerteten Geldes und müssen damit die inzwischen erheblich gestiegenen Ausgaben zu bestreiten versuchen. Wenn die Kassen nicht schleunigst in den Besitz der ihnen zustehenden Beträge gelangen, so können sie ihre Verbindlichkeiten nicht weiter erfüllen. Es ist deshalb erforderlich, daß die im Besitz der Arbeitgeber befindlichen, bei den Lohn- und Gehaltszahlungen einbehaltenen Beiträge schleunigst an die Kasse abgeführt werden.

Frieden im elektrotechnischen Gewerbe.

Für die Zeit vom 1. bis 7. August 1923 sind folgende Löhne vereinbart worden: Monteur und Werkstattdarbeiter im 1. und 2. Tätigkeitsjahr pro Stunde 82 000 Mark, im 3. und 4. Tätigkeitsjahr 89 000 Mark, vom 5. Tätigkeitsjahr ab 95 000 Mark. Für Hilfsarbeiter über 20 Jahre 75 000 Mk., über 18 Jahre 65 000 Mark, unter 18 Jahren 55 000 Mark. Diese Löhne gelten bei einem durchschnittlichen Dollarkurs von 1 800 000 Mark. Sie erhöhen sich automatisch für die folgende Woche prozentual dem Steigen des Dollars.

Die Invaliden der ehemaligen Staatsbetriebe hielten am Mittwoch im Bildungsvereinshaus eine Versammlung ab, in der die Gen. Gebauer und Stawicki über die Art der Invaliden und ihre Versorgung referierten. Der Redner war mit halbverbrannten Frauen und Männern überfüllt. Abg. Gen. Gebauer wies nach, wie unfähig

diese Arbeitsinvaliden unter der Verschleppungstaktik des Senats leiden. Es wurde beschlossen, eine Deputation der Invaliden zum Senat zu entsenden. Die Abg. Gen. Gebauer und Stawicki erklärten sich bereit, gemeinsam mit der Deputation beim Senat vorstellig zu werden.

Der Fortfall der Brotkarte

am 15. August scheint unabwehrbar. Der Senat ermöglicht, nur noch den Hilfsbedürftigen, wie Armenunterstützungsempfängern, Sozialrentnern, Kleinrentnern, Kriegsbeschädigten, Arbeitslosen, Erwerbslosen und Arbeitslosen Familien mit verbilligtem Brot zu versorgen. Die Gemeinden sollen zwei Drittel des Brotpreises tragen, was etwa 7 1/2 Milliarden Mark monatlich ausmachen würden. Die Mittel sollen durch Abänderung der Vermögenssteuer und der Umsatzsteuer aufgebracht werden.

Bereinigte Sozialdemokratische Partei Danzig.

An die Funktionäre der Partei!

Seite, Donnerstag, abends 8 Uhr in der Petrischule, am Sankt-Lay:

Große Funktionär-Versammlung

Die kritische politische Situation macht das persönliche Erscheinen sämtlicher Funktionäre dringend notwendig. Auch die Gewerkschaftsfunktionäre der B.Z.P.D. sind eingeladen. Der Landesvorstand.

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund.

Seite, Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr im Westfälischen Hause:

Vertrauensmännerversammlung der freien Gewerkschaften.

Zur Teilnahme sind berechtigt die Bundesbeauftragten, die Gewerkschaftsvorstände und die Gewerkschaftsfunktionäre. Der Bundesvorstand.

Durch Schupo gesprengte Versammlung. In Plesendorf war von der B.Z.P.D. zu gestern abend eine öffentliche Volksversammlung vorbereitet worden. Trotz dem der Gastwirt Niko den Saal für die Versammlung ausgelassen hatte, hielt er ihn geschlossen und ließ niemand hinein. Abg. Gen. Stawicki hielt kurz entschlossen eine Versammlung unter freiem Himmel ab. Das Referat war gerade beendet, als plötzlich berittene Schutzpolizei heransprang und zu sofortigem Verlassen des Platzes aufforderte. Da Verhandlungen mit den Reitern ohne Erfolg waren, wies sich Abg. Gen. Stawicki die Versammlung, worauf sich die Versammelten auf den Heimweg machten.

Durch Messerstiche erheblich verletzt wurde gestern abend in Schiditz der Arbeiter Johannes Schulz, Weinbergstraße. In angetrunkenem Zustande geriet er mit einigen unbekannten Männern in Streit, und erhielt dabei mehrere Messerstiche in den Kopf. Die Täter sind entkommen.

Kleine Nachrichten.

Bauen auf Goldhypotheken. Zur Vermittlung von Hypotheken auf Goldgrundlagen ist in Berlin ein neues gemeinsames Bankinstitut geschaffen. Der Reichsverband der Wohnungs- und Baugesellschaften und die Preussische Landespfandbriefanstalt haben unter Teilnahme des Reichsarbeitsministeriums die „Deutsche Wohnstättenbank A.-G.“ gegründet. Das Aktienkapital beträgt 100 Millionen Mark und ist von obengenanntem Reichsverband und von der Landespfandbriefanstalt übernommen worden. Neben dem Aktienkapital ist ein Einrückungsfonds von 2 Milliarden Mark vorgesehen. Das Unternehmen bezweckt die Vergabe wertbeständiger auf Goldbasis aufgebauter Hypotheken. Die Beschaffung der Mittel erfolgt durch die Ausgabe werbeständiger Wohnstätten-Rentenbriefe. Von der neuen Gründung erwartet man in den beteiligten Kreisen eine starke Belebung der Siedlungs- und Wohnungsbautätigkeit. Diese Hoffnung ist an sich begründet, weil es bisher zu wenig Baukredite gab und die Grundlage dafür jetzt erweitert wird. Den breiten Massen werden allerdings derzeitige Neubauten kaum zugute kommen, und zwar deshalb, weil die Löhne zu niedrig sind, als daß Arbeiter und Angestellte die hohen Goldzinsen für Goldschulden eingehen könnten.

Zu der Schiffschraube verunglückt. Bei einer Bootsfahrt geriet ein Kaufmann aus Begeles mit Frau, Tochter und einer Freundin der letzteren in die Nähe der Schiffschraube „Bremer Vulkan“, wo gerade der neue große Lloyd-Dampfer „Sierra Nevada“ eine Fahrprobe erlebte. Das Boot kam in die Nähe der Schiffschraube, wurde unter Wasser gezogen und zerbrach. Der Kaufmann und die Freundin der Tochter kamen dabei ums Leben. Die Frau wurde schwer verletzt und liegt hoffnungslos darnieder, einzig die Tochter kam mit dem bloßen Schrecken davon.

Devisenstand

(Beobachtet um 12 Uhr mittags.)

1 Dollar 4 600 000 Mk.,

Pol.-Mk. 21,00 Mk., 1 engl. Pfd. 21 160 000 Mk.

Wasserstandsnotizen am 9. August 1923.

Zawichorst	7.8.	8.8.	Kurzbrack	+ 0,64	+ 0,63
	+ 1,00	+	Montauerpfähle	+ 0,12	+
	7.8.	8.8.	Piekiel	0,03	
Warcchau	+ 1,00	+ 1,04	Dirschau	+ 0,07	+ 0,06
	6.8.	7.8.	Einlage	+ 2,46	+ 2,42
Plock	+ 0,56	+ 0,55	Schlesenhof	+ 2,72	+ 2,66
	8.8.	9.8.	Regat:		
Thorn	+ 0,37	+ 0,30	Schönan D. P.	+ 6,70	+
Foron	+ 0,22	+ 0,20	Galgenberg D. P.	+ 4,42	+
Culm	+ 0,20	+ 0,18	Reichshofbrunn	+	+
Graudenz	+ 0,28	+ 0,27	Anwachs	+	+

Verantwortlich: für Politik Ernst Soops, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber, für Inserate Anton Fooker, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von J. Gehl u. Co., Danzig.

Rheuma, Gicht und Heißen verschwinden durch Einnehmen weniger Logal-Tabletten. Sie scheiden die Harnsäure aus und gehen dabei direkt zur Wurzel des Übels. Nierlich nur lobend begutachtet! Ein Versuch liegt im eigenen Interesse. In allen Apotheken. Best. 64,3% Acid. acet. salic., 0,406% Chinin, 12,6% Lithium ad 100 Amylin.

Durch einen Unglücksfall starb am 1. August der Schlosser

Wilhelm Boy

Wir verlieren durch ihn einen braven, bei seinen Vorgesetzten und Kollegen beliebten, fleißigen Arbeiter und werden ihm stets ein gutes Gedenken bewahren. 11423

Danziger Werft.

Elektrische Bahn.

Die von uns am 29. Juli d. Js. zwecks Anpassung an die Geldentwertung festgesetzten Fahrpreise waren bereits bei ihrer Einführung durch Steigerung der Betriebsausgaben überholt und sind durch den in den letzten Tagen erfolgten weiteren Verfall der Mark gänzlich unzulänglich geworden. Um unseren Betrieb nur einigermaßen aufrecht erhalten zu können, sind wir daher gezwungen, mit Genehmigung des Verkehrsamtes vom 11. August d. Js. ab die jetzigen Einzelfahrpreise auf das zehnfache zu erhöhen.

Ein entsprechender Aufschlagspreis ist für die als freibleibend bekannten Zeitkarten dergehalt zu entrichten, daß eine Zusatzmarke in der Zeit vom 13. bis 14. August d. Js. in unseren Verkaufsstellen zu lösen ist. Als Aufschlagspreis für die Zusatzmarke wird das zehnfache des Anfang August gezahlten Betrages erhoben. Die Zusatzmarke ist in das Feld „Juni“ auf der rechten Innenseite der Karte einzukleben.

Die Zeitkarte berechtigt auf Grund der alten Augustmarke zur Fahrtbenutzung bis einschließlich 14. August d. Js. ohne Zusatzmarke. Wer späterhin ohne Zusatzmarke die Bahn benutzt, hat jedesmal den tarifmäßigen Einzelfahrpreis zu entrichten.

Die neuen Preise sind durch Aushang in unseren Wagen und Verkaufsstellen bekanntgegeben.

Die Preise für Schüler- und Studentenkarten bleiben vorläufig unverändert.

Die Direktion. (10430)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Auf Grund von § 10 II 17 des A.R. wird zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Ruhe und Sicherheit

1. mit sofortiger Wirkung
 - a) die Polizeistunde für alle Gast- und Schankwirtschaften ohne Ausnahme auf 10 Uhr abends festgesetzt, soweit nicht eine frühere Polizeistunde besteht,
 - b) die Abhaltung aller öffentlichen Tanzfestlichkeiten verboten.
2. für den 9. August der Ausschank und Verkauf aller alkoholhaltigen Getränke verboten.

Der Ernst der gegenwärtigen Zeit läßt es nicht zu, daß einzelne Teile der Bevölkerung Betäubung im Alkohol suchen und daß laute Vergnügungen stattfinden.

Danzig, den 8. August 1923. (10427)

Der Polizei-Präsident.

Infolge des täglich sinkenden Geldwertes fordern wir die beitragspflichtigen Arbeitgeber hiermit auf, die den Versicherten für Juli 1923 einbehaltenen und zu zahlenden Rassenbeiträge (ebenso die etwa noch für Juni und früher rückständigen Beiträge) sofort unter Angabe der Firma und Hebelistennummer an unsere Kasse zu zahlen, auch wenn die Beitragsrechnung noch nicht zugestellt sein sollte. Wir fordern die Arbeitgeber unter Bezugnahme auf § 48, Nachtrag XV der Rassenordnung (Leistung von Abschlagszahlungen) weiter auf, von den in Zukunft zu zahlenden Beiträgen (erstmalig für August 1923) die den Versicherten bis zum 15. jeden Monats einbehaltenen Beitragsteile zugänglich des Arbeitgeberbeitrags (in vollen 1000 Mark) sofort an unsere Kasse abzuführen und den Restbetrag (zur Vermeidung der beträchtlich erhöhten Kosten der Zwangsbeitreibung) bei Aufstellung der Beitragsrechnung zu entrichten.

Der Vorstand
der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Danzig,
Japoggasse 52.

Tabake, Pfeifen, Zigarillen

stets billig und gut.

Ernst Steinke, Markt, Erben 21a
Schiditz, Krummer Elbweg. 974

Gedania-Theater

Sohlseeldamm 53/55 10403

Achtung! Heute! 2 Erstauflührungen:

„Der Wirbelwind“

Gewaltiger amerikanischer Sensations-Film
5 Teile zu je 6 Akten

M. Episode: „Zwischen Himmel und Erde“

6 große äußerst spannende u. sensationelle Akte in den Hauptrollen: Edith Thornton, Charles Hutchinson (Robert Darrel) dessen tolle Motorradfahrten ihm den Beinamen „Der Wirbelwind“ eingetragen haben.

Ferner:
Lufschlüssel, der Roman eines Ladenmädchens
Schauspiel in 5 inhaltsreichen Akten.
Hauptdarstellerin: May Allison.
Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.

Konditorei und Café Baltic

Pfaffenstadt 70 Inh. Gobr. Thrua Telefon 6007

Täglich frisches Gebäck
Bier - Wein - Liköre

Bestellungen auf Eis, Torten, Kuchen aller Art werden bestens ausgeführt

Sohlleder in Häuten

Importieren und Fabrikieren, fertige Lederarbeiten in Barock usw. - Leder zu Holzpatenteln in Schnürsenkel, Gummibänder, Schuhkramen sowie die äußerst haltbaren L.G.-Gummischuhe

Carl Fuhrmann, 2. Damm 6.

Violine

mit Kasten und Bogen sehr preiswert zu verkaufen. (10426)

Achtung Privat!
Suche eine Nähmaschine für hoh. Preis zu kaufen. Off. unt. V. 1644 an d. Exp. der Volksstimme. (10426)

Hobelbank

zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E. 1625 an d. Exp. der Volksstimme. (10426)

Arbeitslose, kl. Stenographin, Drückbank gel. Angebote mit Preis unt. V. 1639 an die Exp. d. Volksstimme. (10405)

Spiralfedermatratze

in Holzrahm., gut erhalt. zu kaufen gesucht. Angeb. unt. V. 1643 an d. Exp. der Volksstimme. (10426)

10 Mäher

in lebendem Akkordeonbau. Rest sofort an (10420)

Dreweck,
Tralan bei Neudorf.

Gürtler od. Klempner

aus der Kempnerstraße, Kunstflechtung gesucht. Angeb. m. kurz. Angabe d. Uhr. Tätigkeit unt. V. 1638 an die Exp. der Volksstimme. (10407)

Berufstätige Dame sucht möbl. Zimmer. Angeb. unt. V. 1646 an die Exp. d. Volksstimme. (10426)

Möbliertes Zimmer

zu mieten gesucht. Angeb. unter 1645 an die Exp. der Volksstimme. (10426)

Möbliertes Zimmer

an Herrn von sofort zu vermieten. Off. u. V. 1642 an d. Exp. d. Volksstimme. (10426)

Sauberes
einfaches Zimmer
von sofort gesucht. Angeb. unt. E. 1637 an die Exp. der Volksstimme. (10426)

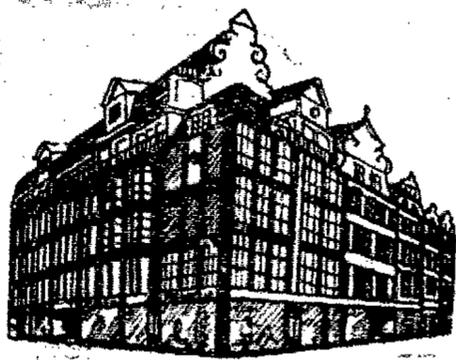
Möbliertes Zimmer

zu mieten gesucht. Angeb. unter E. 1636 an d. Exp. der Volksstimme. (10426)

Möbliertes Zimmer

zu mieten gesucht. Angeb. unter E. 1635 an d. Exp. der Volksstimme. (10426)

Verleihen Sie die „Volksstimme“
in den Familien!



Nathan Sternfeld

Danzig

Filiale Langfuhr

Das größte moderne
Kaufhaus

des Freistaats

Breitgasse 8-9
Fernruf 2293
Seidel's
Täglich: Künstler-Konzerte

CAFÉ
U. KONDITOREI
MOKKA-SALON
KRISTALL-DIELE
BAR



Das Haus für Qualitäts-Schuhwaren
Danzig: Große Wollwebergasse 3 und Langgasse 10
Langfuhr: Hauptstraße 117 - Zoppot: Seestraße 37.

Prima Hollandische Melange Nr. 2



M. H. Hasse
Nachl.,
Danzig,
ZIGARREN-
U. TABAK-
FABRIKEN



Der
wundervolle
Edel-Likör!!

Gondadiktiner

Überall
erhältlich!

Fabrik Danziger Liköre
Friedrich & Gonda
Danzig, Burgstraße 8
Telefon 635

Hotel Danziger Hof

Größtes Haus am Platze

Wintergarten u. Tanzpalais

Elegantes Weinrestaurant - Fockingstube

Künstlerspiele | **Bonbonniere**
Entkältes Kabarett | Größte u. eleganteste Bar im Freistaat

Restaurant Junkerhof

Telefon 5128 Felix Peter Jopengasse 16

Gute Küche :: Gepflegte Biere
Festsäle für Gesellschaften ::

Konditorei und Café Sturm

Hedwig-Gasse 23
Fernruf 1526

Herren-Bekleidung

kauft man gut und billig bei

W. Riese

Breitgasse Nr. 127

Breitgasse Nr. 127

Photohaus Schilling & Co. G.m.b.H.

Dominikswall 6 DANZIG Holzmarkt 12/14

Kameras, Objektive, Photo-Papiere, Platten, Filme
Erstklassige Fabrikate

Ankauf **UHREN** Verkauf
JUWELEN · PERLEN
GOLD- UND SILBERWAREN
Langgasse Nr. 28 **J. Neufeld & Söhne** Große Wollweberg. 20

Johannes Husen Nflgr.

Danzig, Häkertor

Eisenwaren, Werkzeuge

Haus- und Küchengeräte

Robert Ehmann

Altstädtischer Graben 3

Textilwaren, Trikotagen, Herrenstoffe

Alexander Barlasch

DANZIG, Fischmarkt 35

Arbeiter - Konfektion

Textilwaren jeder Art
in nur realen Qualitäten.

Max Hirsch & Co.

I. Damm Nr. 2

Haus für eleg. Herrenbekleidung

Kaiser's Kaffee u. Tee

in verschiedenen Preislagen
wohlschmeckend,
ergiebig und preiswürdig

Kaiser's Kaffeegeschäft G.m.b.H.

Filialen in:

Danzig, Holzmarkt 17 | Neufahrwass., Olivaeistr. 63
Langfuhr, Hauptstraße 36 | Oliva, Am Markt 19
Zoppot, Seestraße 21

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutzi Ohne Gewähr!

(B) Danziger Fernverkehr

Danzig Hbl.-Dirschau und zurück

Danzig ab 322, 428, 534, 640, 746, 852, 958, 1064, 1170, 1276, 1382, 1488, 1594, 1700, 1806, 1912, 2018, 2124, 2230, 2336, 2442, 2548, 2654, 2760, 2866, 2972, 3078, 3184, 3290, 3396, 3502, 3608, 3714, 3820, 3926, 4032, 4138, 4244, 4350, 4456, 4562, 4668, 4774, 4880, 4986, 5092, 5198, 5304, 5410, 5516, 5622, 5728, 5834, 5940, 6046, 6152, 6258, 6364, 6470, 6576, 6682, 6788, 6894, 7000, 7106, 7212, 7318, 7424, 7530, 7636, 7742, 7848, 7954, 8060, 8166, 8272, 8378, 8484, 8590, 8696, 8802, 8908, 9014, 9120, 9226, 9332, 9438, 9544, 9650, 9756, 9862, 9968, 10074, 10180, 10286, 10392, 10498, 10604, 10710, 10816, 10922, 11028, 11134, 11240, 11346, 11452, 11558, 11664, 11770, 11876, 11982, 12088, 12194, 12300, 12406, 12512, 12618, 12724, 12830, 12936, 13042, 13148, 13254, 13360, 13466, 13572, 13678, 13784, 13890, 13996, 14102, 14208, 14314, 14420, 14526, 14632, 14738, 14844, 14950, 15056, 15162, 15268, 15374, 15480, 15586, 15692, 15798, 15904, 16010, 16116, 16222, 16328, 16434, 16540, 16646, 16752, 16858, 16964, 17070, 17176, 17282, 17388, 17494, 17600, 17706, 17812, 17918, 18024, 18130, 18236, 18342, 18448, 18554, 18660, 18766, 18872, 18978, 19084, 19190, 19296, 19402, 19508, 19614, 19720, 19826, 19932, 20038, 20144, 20250, 20356, 20462, 20568, 20674, 20780, 20886, 20992, 21098, 21204, 21310, 21416, 21522, 21628, 21734, 21840, 21946, 22052, 22158, 22264, 22370, 22476, 22582, 22688, 22794, 22900, 23006, 23112, 23218, 23324, 23430, 23536, 23642, 23748, 23854, 23960, 24066, 24172, 24278, 24384, 24490, 24596, 24702, 24808, 24914, 25020, 25126, 25232, 25338, 25444, 25550, 25656, 25762, 25868, 25974, 26080, 26186, 26292, 26398, 26504, 26610, 26716, 26822, 26928, 27034, 27140, 27246, 27352, 27458, 27564, 27670, 27776, 27882, 27988, 28094, 28200, 28306, 28412, 28518, 28624, 28730, 28836, 28942, 29048, 29154, 29260, 29366, 29472, 29578, 29684, 29790, 29896, 30002, 30108, 30214, 30320, 30426, 30532, 30638, 30744, 30850, 30956, 31062, 31168, 31274, 31380, 31486, 31592, 31698, 31804, 31910, 32016, 32122, 32228, 32334, 32440, 32546, 32652, 32758, 32864, 32970, 33076, 33182, 33288, 33394, 33500, 33606, 33712, 33818, 33924, 34030, 34136, 34242, 34348, 34454, 34560, 34666, 34772, 34878, 34984, 35090, 35196, 35302, 35408, 35514, 35620, 35726, 35832, 35938, 36044, 36150, 36256, 36362, 36468, 36574, 36680, 36786, 36892, 36998, 37104, 37210, 37316, 37422, 37528, 37634, 37740, 37846, 37952, 38058, 38164, 38270, 38376, 38482, 38588, 38694, 38800, 38906, 39012, 39118, 39224, 39330, 39436, 39542, 39648, 39754, 39860, 39966, 40072, 40178, 40284, 40390, 40496, 40602, 40708, 40814, 40920, 41026, 41132, 41238, 41344, 41450, 41556, 41662, 41768, 41874, 41980, 42086, 42192, 42298, 42404, 42510, 42616, 42722, 42828, 42934, 43040, 43146, 43252, 43358, 43464, 43570, 43676, 43782, 43888, 43994, 44100, 44206, 44312, 44418, 44524, 44630, 44736, 44842, 44948, 45054, 45160, 45266, 45372, 45478, 45584, 45690, 45796, 45902, 46008, 46114, 46220, 46326, 46432, 46538, 46644, 46750, 46856, 46962, 47068, 47174, 47280, 47386, 47492, 47598, 47704, 47810, 47916, 48022, 48128, 48234, 48340, 48446, 48552, 48658, 48764, 48870, 48976, 49082, 49188, 49294, 49400, 49506, 49612, 49718, 49824, 49930, 50036, 50142, 50248, 50354, 50460, 50566, 50672, 50778, 50884, 50990, 51096, 51202, 51308, 51414, 51520, 51626, 51732, 51838, 51944, 52050, 52156, 52262, 52368, 52474, 52580, 52686, 52792, 52898, 53004, 53110, 53216, 53322, 53428, 53534, 53640, 53746, 53852, 53958, 54064, 54170, 54276, 54382, 54488, 54594, 54700, 54806, 54912, 55018, 55124, 55230, 55336, 55442, 55548, 55654, 55760, 55866, 55972, 56078, 56184, 56290, 56396, 56502, 56608, 56714, 56820, 56926, 57032, 57138, 57244, 57350, 57456, 57562, 57668, 57774, 57880, 57986, 58092, 58198, 58304, 58410, 58516, 58622, 58728, 58834, 58940, 59046, 59152, 59258, 59364, 59470, 59576, 59682, 59788, 59894, 60000, 60106, 60212, 60318, 60424, 60530, 60636, 60742, 60848, 60954, 61060, 61166, 61272, 61378, 61484, 61590, 61696, 61802, 61908, 62014, 62120, 62226, 62332, 62438, 62544, 62650, 62756, 62862, 62968, 63074, 63180, 63286, 63392, 63498, 63604, 63710, 63816, 63922, 64028, 64134, 64240, 64346, 64452, 64558, 64664, 64770, 64876, 64982, 65088, 65194, 65300, 65406, 65512, 65618, 65724, 65830, 65936, 66042, 66148, 66254, 66360, 66466, 66572, 66678, 66784, 66890, 66996, 67102, 67208, 67314, 67420, 67526, 67632, 67738, 67844, 67950, 68056, 68162, 68268, 68374, 68480, 68586, 68692, 68798, 68904, 69010, 69116, 69222, 69328, 69434, 69540, 69646, 69752, 69858, 69964, 70070, 70176, 70282, 70388, 70494, 70600, 70706, 70812, 70918, 71024, 71130, 71236, 71342, 71448, 71554, 71660, 71766, 71872, 71978, 72084, 72190, 72296, 72402, 72508, 72614, 72720, 72826, 72932, 73038, 73144, 73250, 73356, 73462, 73568, 73674, 73780, 73886, 73992, 74098, 74204, 74310, 74416, 74522, 74628, 74734, 74840, 74946, 75052, 75158, 75264, 75370, 75476, 75582, 75688, 75794, 75900, 76006, 76112, 76218, 76324, 76430, 76536, 76642, 76748, 76854, 76960, 77066, 77172, 77278, 77384, 77490, 77596, 77702, 77808, 77914, 78020, 78126, 78232, 78338, 78444, 78550, 78656, 78762, 78868, 78974, 79080, 79186, 79292, 79398, 79504, 79610, 79716, 79822, 79928, 80034, 80140, 80246, 80352, 80458, 80564, 80670, 80776, 80882, 80988, 81094, 81200, 81306, 81412, 81518, 81624, 81730, 81836, 81942, 82048, 82154, 82260, 82366, 82472, 82578, 82684, 82790, 82896, 83002, 83108, 83214, 83320, 83426, 83532, 83638, 83744, 83850, 83956, 84062, 84168, 84274, 84380, 84486, 84592, 84698, 84804, 84910, 85016, 85122, 85228, 85334, 85440, 85546, 85652, 85758, 85864, 85970, 86076, 86182, 86288, 86394, 86500, 86606, 86712, 86818, 86924, 87030, 87136, 87242, 87348, 87454, 87560, 87666, 87772, 87878, 87984, 88090, 88196, 88302, 88408, 88514, 88620, 88726, 88832, 88938, 89044, 89150, 89256, 89362, 89468, 89574, 89680, 89786, 89892, 89998, 90104, 90210, 90316, 90422, 90528, 90634, 90740, 90846, 90952, 91058, 91164, 91270, 91376, 91482, 91588, 91694, 91800, 91906, 92012, 92118, 92224, 92330, 92436, 92542, 92648, 92754, 92860, 92966, 93072, 93178, 93284, 93390, 93496, 93602, 93708, 93814, 93920, 94026, 94132, 94238, 94344, 94450, 94556, 94662, 94768, 94874, 94980, 95086, 95192, 95298, 95404, 95510, 95616, 95722, 95828, 95934, 96040, 96146, 96252, 96358, 96464, 96570, 96676, 96782, 96888, 96994, 97100, 97206, 97312, 97418, 97524, 97630, 97736, 97842, 97948, 98054, 98160, 98266, 98372, 98478, 98584, 98690, 98796, 98902, 99008, 99114, 99220, 99326, 99432, 99538, 99644, 99750, 99856, 99962, 100068, 100174, 100280, 100386, 100492, 100598, 100704, 100810, 100916, 101022, 101128, 101234, 101340, 101446, 101552, 101658, 101764, 101870, 101976, 102082, 102188, 102294, 102400, 102506, 102612, 102718, 102824, 102930, 103036, 103142, 103248, 103354, 103460, 103566, 103672, 103778, 103884, 103990, 104096, 104202, 104308, 104414, 104520, 104626, 104732, 104838, 104944, 105050, 105156, 105262, 105368, 105474, 105580, 105686, 105792, 105898, 106004, 106110, 106216, 106322, 106428, 106534, 106640, 106746, 106852, 106958, 107064, 107170, 107276, 107382, 107488, 107594, 107700, 107806, 107912, 108018, 108124, 108230, 108336, 108442, 108548, 108654, 108760, 108866, 108972, 109078, 109184, 109290, 109396, 109502, 109608, 109714, 109820, 109926, 110032, 110138, 110244, 110350, 110456, 110562, 110668, 110774, 110880, 110986, 111092, 111198, 111304, 111410, 111516, 111622, 111728, 111834, 111940, 112046, 112152, 112258, 112364, 112470, 112576, 112682, 112788, 112894, 113000, 113106, 113212, 113318, 113424, 113530, 113636, 113742, 113848, 113954, 114060, 114166, 114272, 114378, 114484, 114590, 114696, 114802, 114908, 115014, 115120, 115226, 115332, 115438, 115544, 115650, 115756, 115862, 115968, 116074, 116180, 116286, 116392, 116498, 116604, 116710, 116816, 116922, 117028, 117134, 117240, 117346, 117452, 117558, 117664, 117770, 117876, 117982, 118088, 118194, 118300, 118406, 118512, 118618, 118724, 118830, 118936, 119042, 119148, 119254, 119360, 119466, 119572, 119678, 119784, 119890, 119996, 120102, 120208, 120314, 120420, 120526, 120632, 120738, 120844, 120950, 121056, 121162, 121268, 121374, 121480, 121586, 121692, 121798, 121904, 122010, 122116, 122222, 122328, 122434, 122540, 122646, 122752, 122858, 122964, 123070, 123176, 123282, 123388, 123494, 123600, 123706, 123812, 123918, 124024, 124130, 124236, 124342, 124448, 124554, 124660, 124766, 124872, 124978, 125084, 125190, 125296, 125402, 125508, 125614, 125720, 125826, 125932, 126038, 126144, 126250, 126356, 126462, 126568, 126674, 126780, 126886, 126992, 127098, 127204, 127310, 127416, 127522, 127628, 127734, 127840, 127946, 128052, 128158, 128264, 128370, 128476, 128582, 128688, 128794, 128900, 129006, 129112, 129218, 129324, 129430, 129536, 129642, 129748, 129854, 129960, 130066, 130172, 130278, 130384, 130490, 130596, 130702, 130808, 130914, 131020, 131126, 131232, 131338, 131444, 131550, 131656, 131762, 131868, 131974, 132080, 132186, 132292, 132398, 132504, 132610, 132716, 132822, 132928, 133034, 133140, 133246, 133352, 133458, 133564, 133670, 133776, 133882, 133988, 134094, 134200, 134306, 134412, 134518, 134624, 134730, 134836, 134942, 135048, 135154, 135260, 135366, 135472, 135578, 135684, 135790, 135896, 136002, 136108, 136214, 136320, 136426, 136532, 136638, 1